

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

König Ludwig bei der Vereidigung der Soldaten.

Am 13. April 1915 wohnte König Ludwig III. der Vereidigung neu eingestellter Mannschaften der verschiedensten Waffengattungen in München bei. Im offenen, vierspännigen Galawagen mit Spitzenreiter erschien der König vor den tapferen Söhnen des Vaterlandes, die bereitstanden, des Vaterlandes Ehre zu verteidigen. In offenem Viereck waren die Truppen aufgestellt, und hier trat der König unter die Mannschaft und richtete folgende Worte an sie:

„Ihr habt den Fahneneid geleistet und seid Soldaten geworden. Es ist das ein Ehrenstand jederzeit, doppelt aber in der Jetztzeit, in der das Deutsche Reich mit seinen Verbündeten Osterreich-Ungarn und mit der Türkei einen Kampf auf Leben und Tod führt, einen Kampf, der bisher siegreich war und, so Gott will, auch siegreich bleiben wird. Wir wollen aber auch nicht ruhen, bis der Feind niedergedrungen ist. Ihr müßt Euch noch vorbereiten, um ebenbürtig zu werden Euren Kameraden, die vor dem Feinde stehen und die mit Ehren und Ruhm ihre Pflicht erfüllt haben. Tuet desgleichen! Damit Gott befohlen!“